KURZKRITIK KABARETT

„Heute Abend: Lola Blau" im Klüngelpütz-Theater – „Was die Figur der Lola betrifft, so sollte deren Darstellerin auf keinen Fall versuchen, eine Jüdin zu spielen." Diese Regieanweisung des Autors Georg Kreisler hat Jörg Fürst beherzigt, indem er die Protagonistin des „autobiografischen Musicals für eine Schauspielerin" in der Gegenwart verortet. Die historischen Bezüge verdeutlichen eingespielte Originalaufnahmen von Goebbels-Reden oder dem Einmarsch der Wehrmacht in Österreich 1938. Seine Überzeugungskraft bezieht das Stück aus den Song-Texten, in denen Marina Barth die Wiener Schauspielerin Lola Blau als arglose Person umreißt. Lieder wie das von den Männern, die die Wahrheit nicht vertragen, intoniert Barth – am Klavier begleitet von Joachim Jezewski – mit der Unbefangenheit einer Unpolitischen, die erst nach der Flucht aus Österreich begreift, was vorgeht. Und als sie es nach dem Krieg wieder nach Wien zieht, stellt sie fest, dass ihre Zeit vorbei ist. Eine theatralische Odyssee, die sich ins Gedächtnis gräbt. *(kol)*

Weitere Vorstellungen: 5., 7. Dezember und 10., 12., 18. Januar, jeweils 20.30 Uhr.

SKU02A/2